

Resurrection Life of Jesus Church

ZURÜCK ZUR APOSTELGESCHICHTE

RLJ-1123-DE

JOHN S. TORELL

2. MÄRZ 2008

TEIL 15: DIE ERSTÜRMUNG DER PFORTEN DER HÖLLE

Jesus erzählte Petrus und den anderen Aposteln vor seiner Kreuzigung, dass Er seine Gemeinde bauen würde und dass die Pforten der Hölle ihr nicht würden standhalten können. **Matthäus 16:13-19**

Jesus identifizierte die jüdische Leiterschaft der Schriftgelehrten und Pharisäer als Kinder der Hölle. **Matthäus 23:13-15**

Die Zeit war gekommen, um die Pforten der Hölle zu erstürmen und damit zu beginnen, die Gemeinde aufzubauen. Petrus und Johannes gingen zum Tempel – dem Machtzentrum des Judentums. **Apostelgeschichte 3:1**

Es ist wichtig, zu verstehen, dass der Tempelbezirk von zwei Gruppen bewacht wurde:

- ❑ Äußerlich von den jüdischen Tempelwachen. **Apostelgeschichte 4:3-1**
- ❑ Geistlich war es das Machtzentrum Satans. **Epheser 6:10-12**

Als Jesus am Kreuz starb und das letztendliche Opfer vollkommen war, verließ Gott den Tempel in Jerusalem und das Zeichen dafür war, dass der Vorhang von oben bis unten zerriss. Es gab kein Allerheiligstes mehr im Tempel. Gottes Gegenwart hatte ihn verlassen und er war einfach nur noch ein ganz normales Gebäude. **Matthäus 27:50-51; Jeremia 7:1-34**

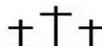
Das hielt Petrus und Johannes absolut nicht zurück, *weil sie in der Kraft operierten, die Jesus verheißen hatte*. **Apostelgeschichte 1:4-8**

Die erste Person, die sie aufhielt, war ein Gefangener Satans. **Apostelgeschichte 3:2-3; Lukas 13:10-16**

Als Petrus und Johannes der ersten Ebene der Verteidigung des Teufels begegneten sprach Petrus ohne zu zögern und forderte den Mann auf, aufzustehen und zu gehen. Das Volk in Jerusalem war an die 100%ige Erfolgsrate von Jesus gewöhnt; folglich erwartete die Menge dasselbe von seinen Nachfolgern. Ihre Glaubwürdigkeit wäre zerstört gewesen wenn dieser Mann nicht geheilt worden wäre. **Apostelgeschichte 3:4-7; Johannes 14:12-15**

Mit dieser sofortigen Heilung brach die äußere Verteidigungslinie des Teufels zusammen und Petrus und Johannes betraten den Tempelbezirk in Macht, Lobpreis und Sieg. **Verse 8-11**

Petrus und Johannes wussten im Voraus nicht, was Gott an diesem Tag tun würde. Dies war das erste übernatürliche Wunder gewesen, das seit dem Auffahren von Jesus in den Himmel geschehen war. Es ist wichtig, zu sehen, dass sie aus diesem Wunder nicht Kapital zu schlagen versuchten indem sie ein



Opfer erhoben und eine Anhängerschaft aufbauten. Stattdessen starteten sie durch die Führung des Heiligen Geistes einen feurigen Angriff gegen Satan indem sie eine gewaltige Evangeliumsbotschaft predigten, die kein Blatt vor den Mund nahm. **Verse 12-26**

WAS KÖNNEN WIR AUS DIESEM EREIGNIS LERNEN?

1. Es ist an der Zeit, die Pforten der Hölle zu erstürmen und das Königreich Satans zurückzudrängen.
2. Es ist an der Zeit, damit aufzuhören, sich in der Gemeinde zu verkriechen und stattdessen das Evangelium zu den Gefangenen Satans zu bringen.
3. Beginne, in der Kraft des Heiligen Geistes vorwärts zu gehen statt voller Unglauben zu winseln!
4. Präsentiere das Evangelium ohne Zögern, Scham oder Sorge darum, ob es politisch korrekt ist. **1. Korinther 1:18-31**

GLAUBST DU Johannes 14:10-18?

WENN JA, DANN BEGINNE ENTSPRECHEND ZU HANDELN

HAST DU EIN OHR, UM ZU HÖREN?

Äußerungen sorgen für Aufregung über den Glauben im Kapitol

Geistlicher nennt religiöse Gemeinschaft "abscheulich" vor Gott.

von Jim Sanders - jsanders@sacbee.com
veröffentlicht Mittwoch, 27. Februar 2008

<http://www.sacbee.com/111/v-print/story/742653.html>

Gott findet die Gesetzgeber in Kalifornien abscheulich – zumindest einige von ihnen, so die Aussage eines evangelikalen Geistlichen, der diese Woche in demselben Capitol Leute verärgerte, in dem er Bibelstudien für Gesetzgeber leitet.

Ralph Drollinger, der in den 1970er Jahren Basketball spielte und nun Oberhaupt von Capitol Ministries ist, kritisierte Gesetzgeber, die sich an einer separaten Gemeinschaft beteiligen, die Menschen aller Glaubensrichtungen aufnimmt, ohne darauf zu bestehen, dass sie Jesus Christus als Messias akzeptieren.



"Obwohl sie in ihrem persönlichen Auftreten angenehme Menschen sind, findet unser Herr und Erlöser ihre Gruppe mehr als abscheulich", schrieb Drollinger auf die Internetseite von Capitol Ministries.

Drollinger, der seit mehr als einem Jahrzehnt Bibelkurse im Kapitol leitet, erhält dafür keine Vergütung vom Staat. Er erhält Berichten zufolge jährlich 120.000 \$ von der gemeinnützigen Gesellschaft Capitol Ministries für seine landesweite Evangelisationsarbeit unter Politikern.

Senator Darrell Steinberg, ein Demokrat aus Sacramento, nannte Drollingers Aussagen "intolerant, Besorgnis erregend und bedauerlich."

"Ich halte es für wichtig, dass diejenigen unter uns, die diese Kommentare beleidigend finden, offen und klar dagegen auftreten", sagte Steinberg.

Steinberg sagte, Drollinger habe ein Recht auf freie Meinungsäußerung, doch innerhalb des Kapitols – welches er „die Öffentlichkeit“ nannte – sollten Menschen unterschiedliche Ansichten respektieren.

"In einer zivilen Gesellschaft gibt es einfach keinen Raum für Intoleranz gegenüber den unterschiedlichen Überzeugungen anderer", sagte Steinberg. "Das Schöne an diesem Land ist, dass Menschen das Recht haben, ihren eigenen Glauben zu praktizieren."

Drollingers Botschaft, auch im Bibelkurs im Kapitol letzte Woche zum Ausdruck gebracht, ist, dass Religion strikte Linien von Richtig und Falsch hat – und dass "progressive religiöse Toleranz" Gott beleidigt und jene schädigt, die sie praktizieren.

"Was diese Gemeinschaftsgruppe anbietet, ist Jesus von Nazareth, ein guter moralischer Lehrer, der ohne Unterschied jeden liebt", schrieb Drollinger auf seiner Internetseite. "Das ist eine tödliche Lüge."

"Es gibt keine wahre Gemeinschaft ohne zuerst mit Gott versöhnt zu werden", schrieb er und definierte Versöhnung als "Buße von Sünde und Glauben an Gott durch das Werk von Jesus Christus, den Messias."

Drollinger machte in seinem Bibelkurs im Kapitol vergangene Woche deutlich, dass er bereit ist, für das Verkündigen dessen, was er als Gottes Wahrheit betrachtet, auch zu leiden.

"In Versammlungen rund um das Kapitol wird mehr als nur gelegentlich unterstellt, dass jene, die alle Religionen akzeptieren, lobenswerter sind als jemand wie ich, auf den das nicht zutrifft", besagt sein Text aus dem Bibelkurs.

Drollingers wöchentliche Kurse im Kapitol werden von etwa einem halben Dutzend Gesetzgebern besucht und von dem Republikaner Mike Villines gesponsert, der am Dienstag jeden Kommentar verweigerte.

Drollinger ließ durch einen Mitarbeiter ausrichten, er lehne es ab, seine schriftlichen Kommentare weiter auszuführen.

Der Abgeordnete Rick Keene, ein Republikaner, der die Gemeinschaftsgruppe sponsert, die von Drollinger kritisiert wurde, sagte einfach: „Ich empfinde, dass wir das tun, was Gott von uns möchte – und ich bin sicher, dass er das auch so sieht.“

Keene, ein Protestant, sagte, die Gemeinschaftsgruppe würde sich auch im Kapitol treffen und habe das Ziel "sich um Jesus Christus herum zu versammeln" um zu beten und die Bibel zu studieren.

"Ich habe keinerlei kritische Gedanken über ihn" sagte Keene über Drollinger, der einige Gesetzgeber schon vor einigen Jahren verärgert hatte indem er den Katholizismus eine "falsche Religion" nannte und sagte, dass es für eine weibliche Gesetzgeberin eine Sünde sei, ihre Kinder an vier Tagen pro Woche allein zu lassen während sie sich in Sacramento aufhalte.

Drollinger begann Ende der 1990er Jahre, auf der Bibel basierende Kurse im Kapitol zu leiten, doch schon Jahrzehnte zuvor versammelten sich Gesetzgeber zum Gebet und zu religiöser Andacht.

Der frühere Abgeordnete Tim Leslie erinnert sich, dass Drollingers Gruppe sich spaltete und die Gemeinschaftsversammlungen entstanden, teils deshalb weil man die Zwanglosigkeit der strukturierten Bibellehre vorzog.

Leslie ist wie Drollinger ein evangelikaler Christ, der sagt: "Meine Interpretation der Bibel und Ralphs Interpretation sind wahrscheinlich identisch." Doch Leslie geht nicht konform mit seiner Vorstellung von Intoleranz.

"Es gibt einen Weg zu Christus und jede Person hat ihren eigenen Weg", sagte Leslie, der lange Zeit als Leiter der Gemeinschaftsgruppe fungierte.

"Es hat eine Reihe von Gesetzgebern gegeben, die mit verschiedenen persönlichen Problemen wie Ehe- und Familienproblemen gekommen sind und Christus gefunden haben", sagte er von den zwanglosen Versammlungen. „Und das ist wunderbar. Sie saßen nicht da wie in einer Vorlesung.“

Steinberg, der jüdisch ist, sagte dass viele Menschen seines Glaubens von Drollingers Aussage beleidigt worden seien, dass jeder, der Jesus nicht als den Messias akzeptiert, Gott missfällt.

"Die jüdische Religion erkennt Jesus Christus als einen großen Propheten und Rabbi an, aber nicht in derselben Weise wie es das Christentum tut", sagte er. Steinberg sagte, er fände Drollingers Bemerkungen "höchst beleidigend."

Reverend James Richardson, ein Episkopaler, der als Senatsgeistlicher dient, sagte, Drollingers Überzeugungen "repräsentieren nur ein Segment religiöser Ideen" und "es gibt andere Wege, ein Christ zu sein."

"Ich respektiere zutiefst seine inbrünstigen Überzeugungen", sagte Richardson. "Doch ich respektiere auch die vielen anderen Menschen in unserem Kapitol. Und wir alle würden besser ab und zu einander zuhören und nicht nur eilige Schlüsse ziehen."